



## LandVersorgt VG Birkenfeld



Hochschule Trier / Umwelt-Campus Birkenfeld  
Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)

Internet: [www.stoffstrom.org](http://www.stoffstrom.org)



Umwelt-Campus  
Birkenfeld

H O C H  
S C H U L E  
T R I E R

Tiboarchitektur 2022



## Inhalt

- Vorstellung Vorhaben LandVersorgt BLE
- Vorstellung Antrag LandVersorgt VG Birkenfeld
- Projektablauf
- Teilergebnisse:
  - Aktualisierung Einzelhandel & Zentrenkonzept
  - Bevölkerungsbefragung
  - Workshops
- Synthese: Versorgungsstationen für die VG Birkenfeld
- Standortkriterien
- Standorte
- Die Stationen
- Logistik
- Wirtschaftlichkeit+ Betrieb
- Folgeantrag und Umsetzungsphase + Strategie



# LandVersorgt VG Birkenfeld

Vorstellung Förderprogramm LandVersorgt



## Vorhaben LandVersorgt BLE

- Ausgangslage:
  - Kleinere Geschäfte des Lebensmitteleinzelhandels bis 400 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche, die eine besondere Rolle für die Nahversorgung im ländlichen Raum spielen, verschwinden zunehmend
- "LandVersorgt" hat die Entwicklung und Erprobung langfristig angelegter Ansätze für die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs in ländlichen Räumen zum Ziel
- Entstehung von tragfähigen Versorgungsstrukturen vor Ort
- Lösungen sollen im Sinne des BLE modellhaft sein und für andere Kommunen mit ähnlichen Ausgangsbedingungen beispielhaft sein



# LandVersorgt VG Birkenfeld

Vorstellung Antrag –VG -Birkenfeld



## Vorstellung Antrag LandVersorgt VG Birkenfeld

- Entwicklung von modularen Versorgungsstationen in der VG Birkenfeld
- Schwerpunkt Lebensmittel: personalfreie, kontaktlose, resiliente Stationen: regionale (Bio-)Lebensmittel + weitere Dienstleistungen
- Angepasst an die jeweiligen Bedarfe in den Kommunen
- Regionale Rohstoffe & regionales Handwerk + erneuerbare Energien





# Was genau ist damit gemeint?

## Etablierte und neue Angebote



## Regionale Rohstoffe, ausgewählte Standorte



Pixabay 2021

## An Standort angepasste Personalfreie, autarke „Cubes“



Tibo Architektur 2022



Bild: Tegut 2021

**Verbesserung der Daseinsvorsorge, Einbindung in touristische Angebote, Regionale Wertschöpfung und Beitrag zur nachhaltigen Mobilität**

## Mögliche Ausgestaltung der Stationen



Digitaler Marktplatz 2020



Gemeine Kalt 2021

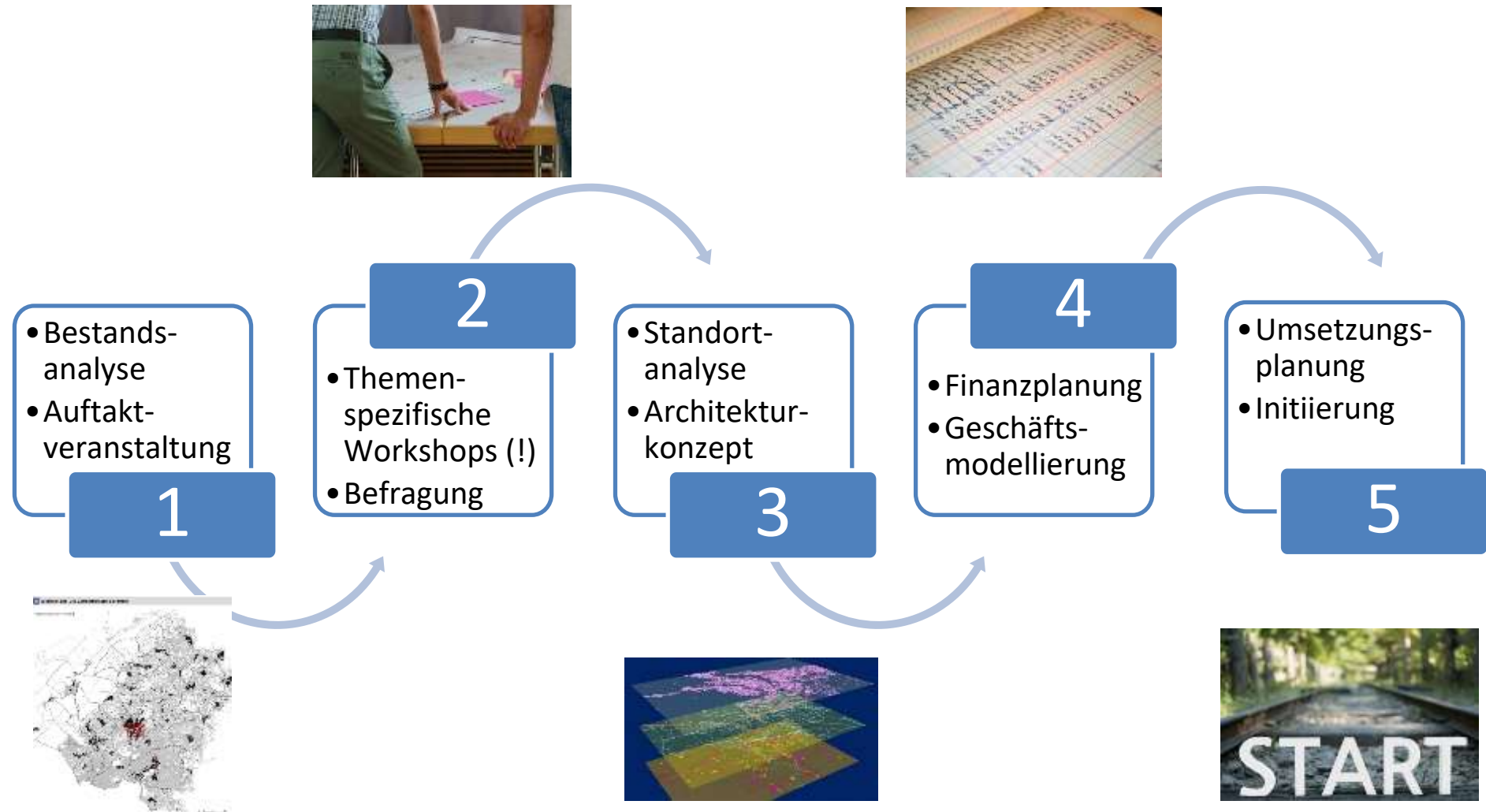


VGV Birkenfeld 2016

- Schwerpunkt Lebensmittel
- Schließfächer/„Smarte Boxen“ für Lieferdienste; Gepäckaufbewahrung und Picknick-Pakete für Touristen
- Sozialer Treffpunkt mit kulturellen und sozialen Angeboten z.B. Café, Bücherschränke, Flohmärkte und Tauschbörsen, gemeinsames Gärtnern (Gemüse anbauen), Repair Café, kulturelle Aktivitäten etc.
- Mobilitätszentrale (E-CarSharing mit Lademöglichkeit, Fahrradboxen, Mitfahrerbanken, ÖPNV)
- Co-Working Spaces ...



# Projekttablauf – Der Weg zum Versorgungskonzept





# LandVersorgt VG Birkenfeld

Teilergebnisse – Erhebungen und Beteiligungen

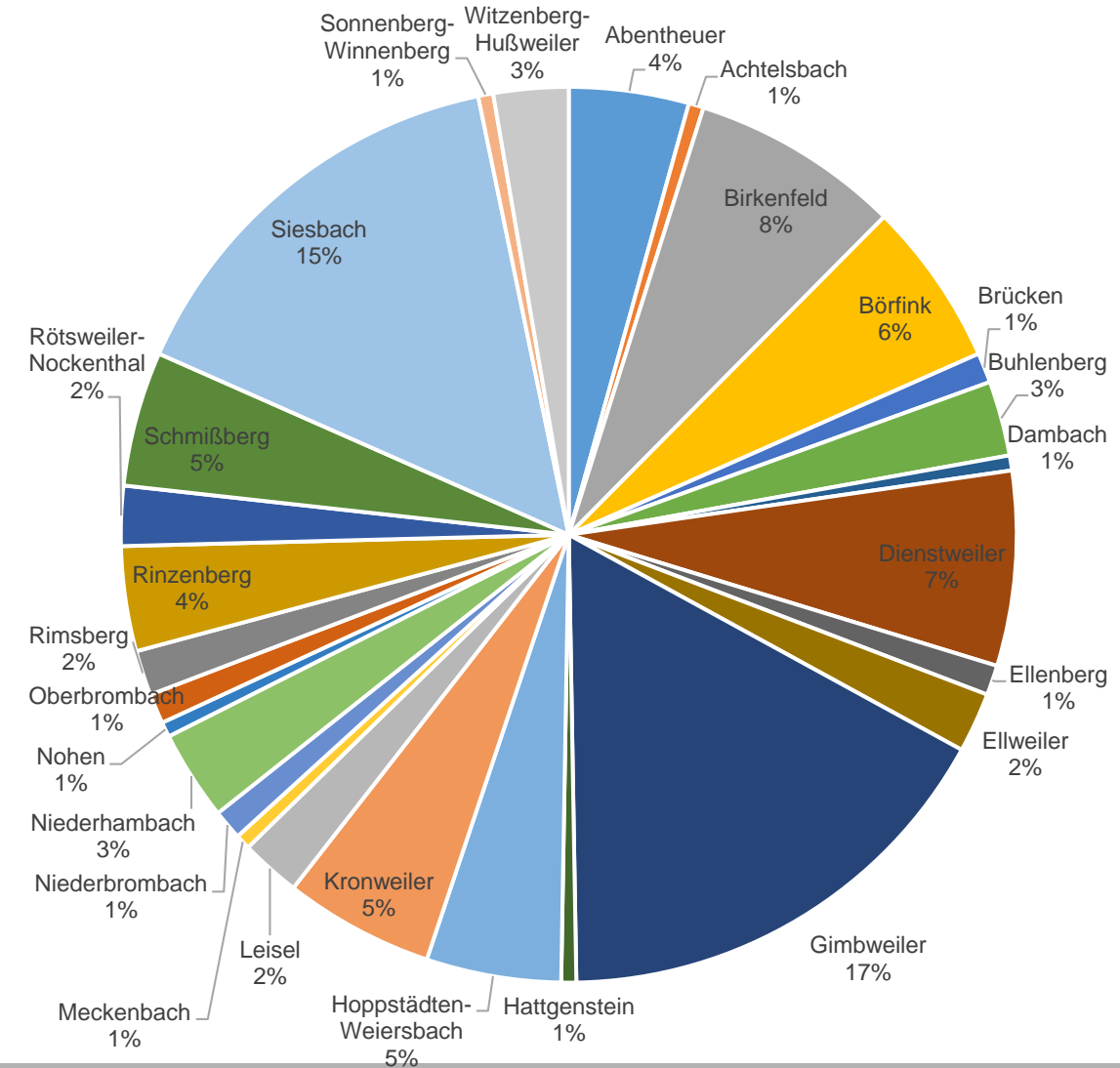
## Einzelhandels- und Zentrenkonzept 2016 – Bestandsaufnahme

- Grundlage war das EHZK von 2016
- Aktualisierung der Daten in allen Ortsgemeinden

| Kriterien   |
|---|
| Ortsgemeinde  |
| Postleitzahl  |
| Einwohnerzahl Stand 30.04.2021                        |
| Entfernung zur Nahversorgung (Birkenfeld Maiweise)    |
| Entfernung zur Nahversorgung (Hoppstädten-Weiersbach) |
| Bestand Nahversorgung                                 |
| Sortiment   |
| Gastronomie   |
| Tourismus   |
| möglicher Standort                                    |
| Interessensbekundung                                  |
| Sonstiges   |
| regionale Produkte                                    |

# Bevölkerungsbefragung – Bedarfe der Menschen vor Ort

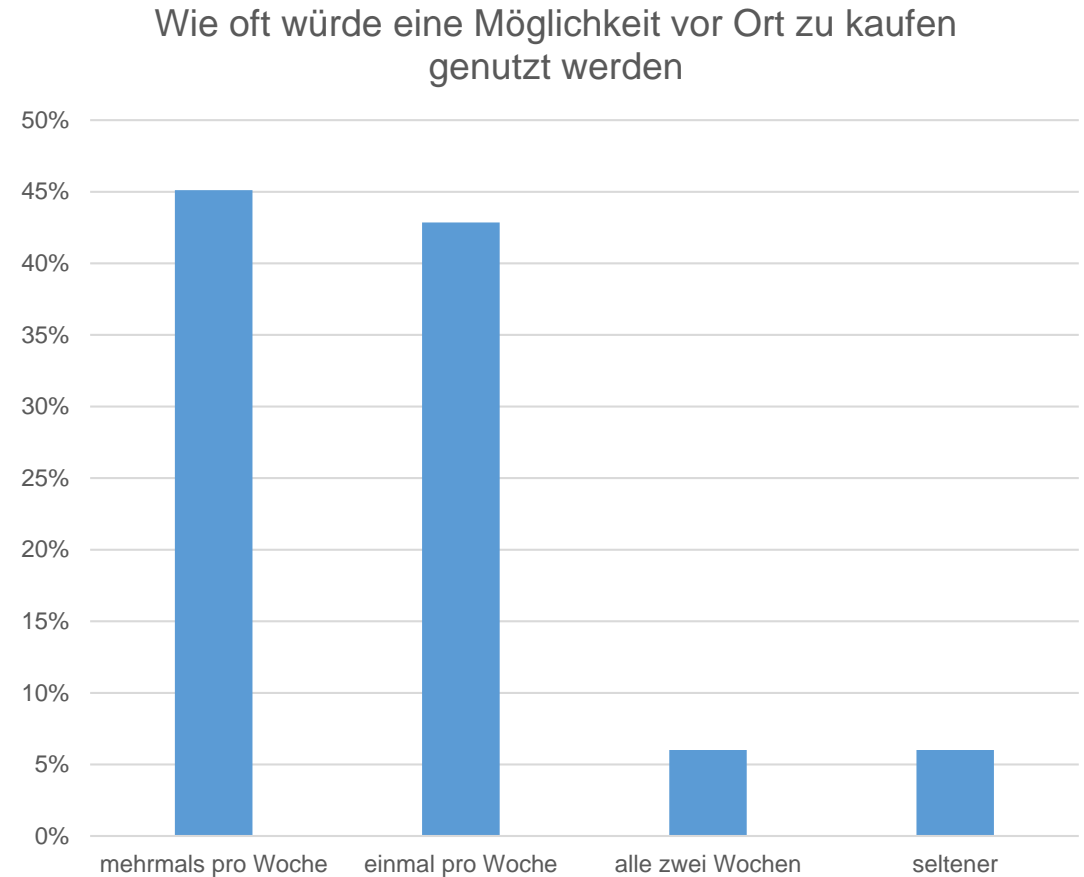
- Abgeschlossene Umfrage mit rund 200 Teilnehmenden
- Durchschnittliches Alter beträgt 50 Jahre





## Einkaufsmöglichkeiten

- 75% der Teilnehmenden haben keine Möglichkeit vor Ort einzukaufen
- Falls gegeben, würden 88% der Teilnehmenden diese mindestens ein mal pro Woche nutzen



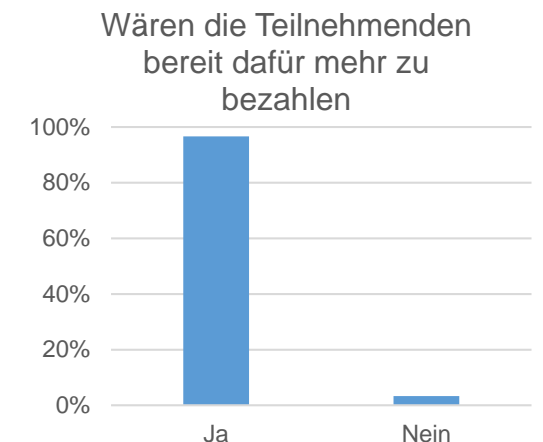
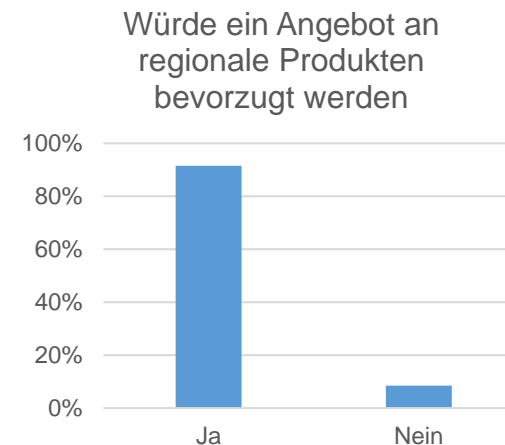




## Gewünschte Produkte

- Fokus liegt auf Lebensmittel, Hygiene oder Non-food Artikel wurden nicht genannt.
- Regionale Produkte werden trotz möglichen höheren Preisen bevorzugt

Grundnahrungsmittel  
 Fleisch  
 Backwaren  
 Wurst  
 Gemüse  
 Brot <sup>Eier</sup>  
 Obst  
 Käse  
 Getränke





## Sonstiges

- Weitere in der Befragung gewünschte Dienstleistungen waren Bankautomaten, Café, Apothekenschalter sowie Packstationen und Lademöglichkeiten für E-Bikes
- Bezahlt soll dies vorzugsweise mit EC-Karte und Bargeld
- Die Unterstützung solcher Projekte durch ehrenamtliche Tätigkeiten liegt bei 64% (dann mindestens 2h/Woche)



# Workshops und Beteiligung in 2021



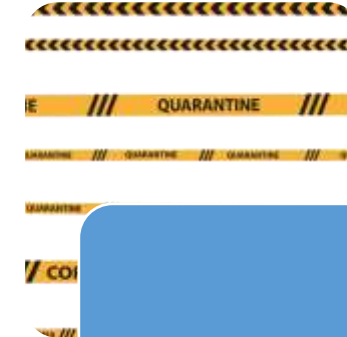
Workshop  
Tourismus



WS Logistik und  
Umsetzung



WS regionale  
Produkte und  
Logistik

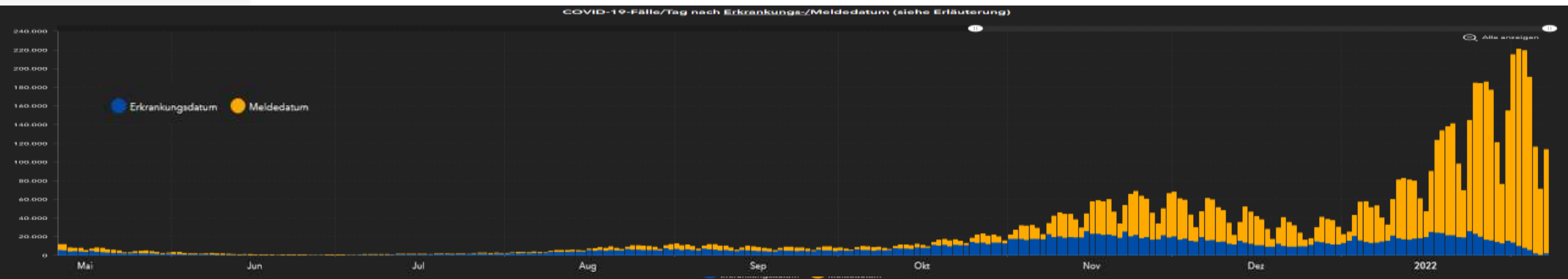


WS Standorte  
und Betrieb



Telefoninterviews

Eigene Aufnahmen; Pixabay 2021





## Beteiligungsphase – zentrale Ergebnisse

- Einbindung der Stationen → Sympathie statt Vandalismus
- Einbeziehung regionaler Struktur → Kooperation statt Konkurrenz
- Einbeziehung Tourismus sinnvoll
- Weitere Angebote an Stationen
- Lieferungen an Stationen bündeln
- Idealszenario: Wirtschaftlicher Akteur ist Bestücker der Automaten
- Nennung vieler Standortkriterien
- Voraussetzung für einen gelungenen Betrieb ....
- Regionale Produzenten, Waren und Logistikerinnen,...





## Zusammenfassung - Anforderungen

1. Die neu geschaffenen Angebote müssen die Menschen in der Fläche erreichen
2. Die neu geschaffenen Angebote müssen dauerhaft wirtschaftlich tragfähig sein
3. Die neuen Angebote müssen als ergänzende Erweiterungen zu bestehenden Angeboten entwickelt werden
4. Die neuen Angebote benötigen neben der Nahversorgung auch eine soziale Dimension als Treffpunkt und Gestaltungsraum für die Gemeinschaft
5. Der Individualität jedes einzelnen Standortes mit maßgeschneiderter und an den Bedarf angepasster Infrastruktur soll berücksichtigt werden





## Zusammenfassung - Anforderungen

5. Die neuen Angebote sollen weitere Handlungsfelder wie den Tourismus mit bedienen
6. Zur Bestückung der Versorgungsstationen sollen vorzugsweise regionale Produkte angeboten werden
7. Auch bei der Planung für den Bau der Stationen sollen Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt werden
8. Das Zukunftsfeld Digitalisierung soll durch die neuen Angebote adressiert werden
9. Die neuen Angebote sollen für das Thema „Ernährung aus deiner Region“ sensibilisieren und die Verfügbarkeit von regionalen Lebensmitteln aufzeigen



# LandVersorgt VG Birkenfeld

Stationstypen und Standorte



## Stationstypen – verschiedene Standorte



## Verschiedene Standorte - Verschiedene Anforderungen





## Nahversorgung durch Erweiterung von Öffnungszeiten

- Regionale Betriebe aller Art können Station nutzen um Waren außerhalb der Öffnungszeiten anzubieten:

- Verlängerung der Verkaufszeit
  - Mit weiteren Angeboten bestückbar
- Führt zur Verbesserung der Versorgung vor Ort

- Zielgruppe: i.d.R. Menschen vor Ort

- Ziel:

- Flexibilisierung für Kunden
- Wege einsparen für Menschen vor Ort
- Absatzsteigerung

- Mögliche Waren:

- Angebot aus Läden, direkt vom Erzeuger, Regionales



Drumm 2020



Cronenbrock 2019





## Verschiedene Standorte - Verschiedene Anforderungen



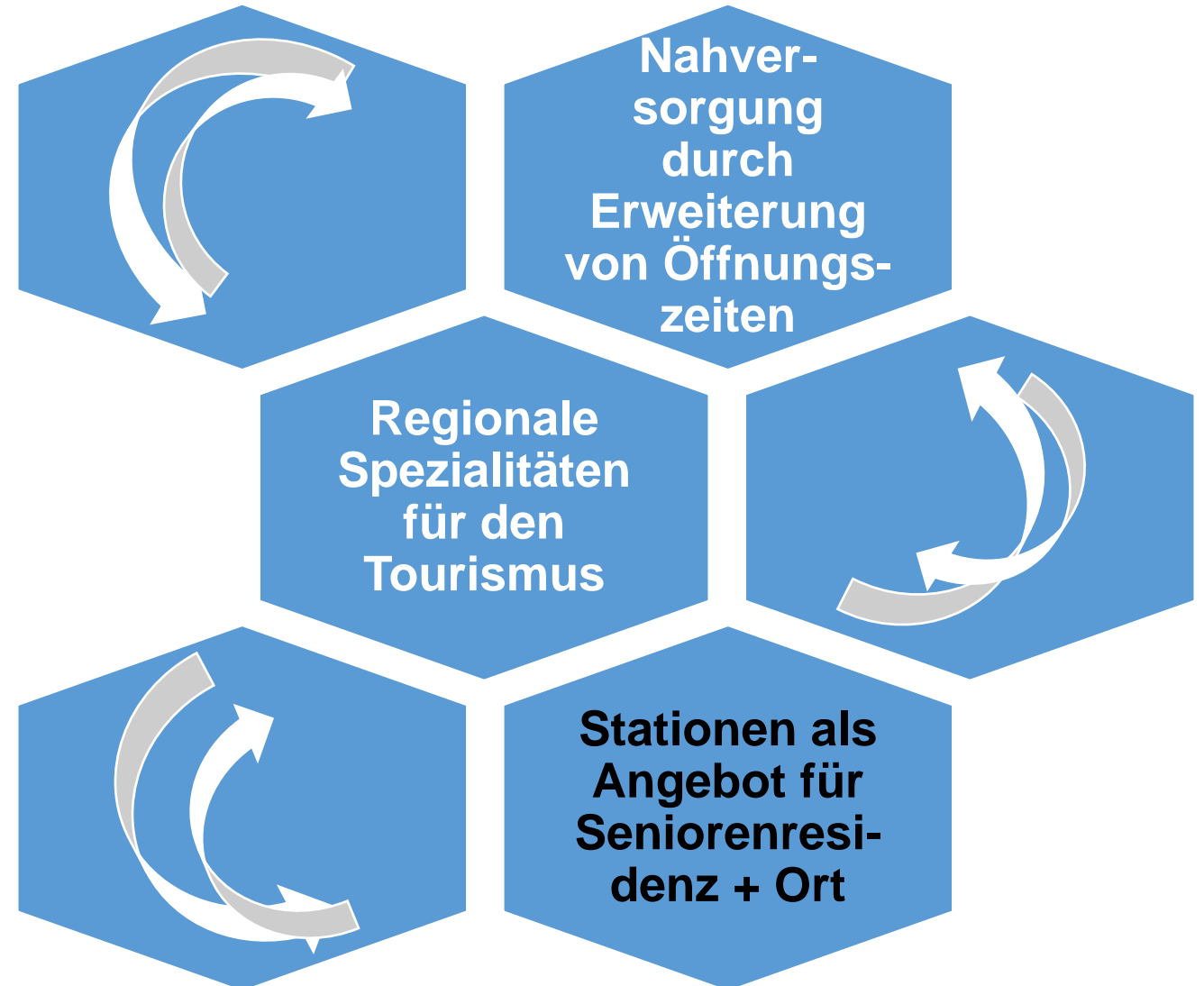


## Regionale Spezialitäten für den Tourismus

- Angebote für den Tourismus:
  - Unterwegsverpflegung + Verpflegung in den Ferienwohnungen
  - Fokus auf Regionale Spezialitäten und Unterwegsverzehr
  - Ebenso mit weiteren Angeboten bestückbar + durch Menschen vor Ort nutzbar
 → Führt zur Verbesserung der Versorgung vor Ort
  
- Zielgruppe: Tourismus
- Ziel:
  - Region mit allen Sinnen erleben
  - Wertschöpfung generieren
  - Vermarktung regionaler Spezialitäten
- Mögliche Waren:
  - Regionale Käse- und Wurstwaren
  - Belegte Brote
  - Getränke
  - Müsliriegen, Trockenost,..



## Verschiedene Standorte - Verschiedene Anforderungen





## Stationen für Seniorenresidenzen + Ort



Eigene Aufnahme 2021

- Angebot für Seniorenresidenzen und den Ort:
  - Menschen in Seniorenresidenzen pot. mit eingeschränkter Mobilität
  - Selbstbestimmtes und unabhängiges Beziehen von Lebensmitteln
  - Station als Treffpunkt mit weiteren Angeboten (Ehrenamt, Gärtnern, Bücherregal,..)
  - Auch Menschen vor Ort können Angebot nutzen
    - Kann zur Verbesserung der Versorgung vor Ort führen
- Zielgruppe: Menschen mit Selbstversorgungswohnungen + Menschen vor Ort
- Ziel:
  - Themenfeld Altern in der VG Birkenfeld
  - Angebot für Menschen der Residenz schaffen
  - Versorgung im Ort verbessern



SHZ 2020



F



# LandVersorgt VG Birkenfeld

Standortkriterien



## Standortkriterien

### ■ Generell:

- Stromanschluss
- Wasseranschluss
- Internetanschluss (Kabel oder Mobilfunk)
- Empfang-Mobilfunk
- Soziale Kontrolle
- Ausreichend Fläche für mehrere Automaten und ggf. Erweiterungen (Einhausung)

### Zusätzlich; speziell für die verschiedene Typen:

#### **Nahversorgung durch Erweiterung von Öffnungszeiten und Angebot:**

- Betrieb (Cafe, Laden, etc.) in unmittelbarer Nähe
- Gute Anbindung im Ort
- Ort im „Idealfall“ nach Schließung ohne Nahversorgungsmöglichkeit

#### **Regionales für den Tourismus:**

- Standort an denen schon jetzt touristische Wege entlanglaufen
- Im besten Falle auch Wege der Menschen vor Ort
- Beschilderung zum Ort muss vorhanden sein

#### **Stationen als Angebot für Dezentrales Seniorenwohnen:**

- Im besten Falle auf Grundstück der Altersresidenz oder in der Nähe
- Lage zum Ortskern nicht zu weit
- Ort im „Idealfall“ ohne Nahversorgungsmöglichkeit



## Standortkriterien

- **strukturelle Indikatoren** (Einwohnerzahlen, Entfernung zur nächsten Einkaufsmöglichkeit, Nähe zu touristischen Attraktionen, Verfügbarkeit von mobilem Datenempfang, Eingliederungsmöglichkeit in bestehende Strukturen, Platz für die Station, Vorhandensein von Zielgruppen)
- **Standortkriterien im Ort:** Eingliederung, Dorfmittelpunkt, Vandalismus und soziale Kontrolle
- **umsetzungsrelevante Kriterien** (Verfügbarkeit von potenziellen Kooperationspartnern, Umsetzungsabsicht des Betriebes, mögliche Synergien vor Ort)

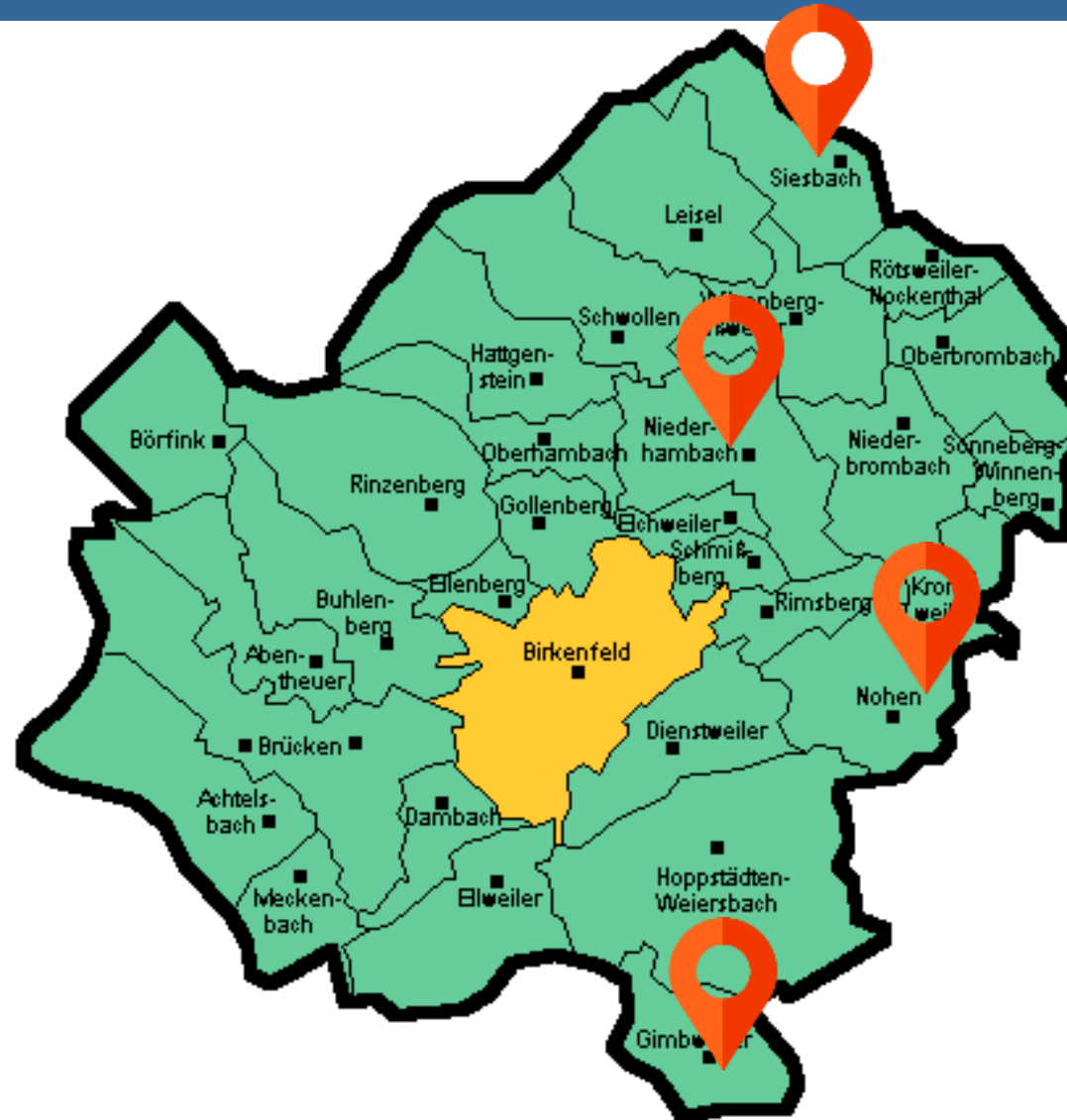


## Weitere Standortkriterien

- Projektziel → Modellvorhaben: Gewährleistung hohe Übertragbarkeit
- **Standortauswahl mit Heterogenität**
- Evaluation bringt Kenntnisse für die Übertragbarkeit in Abhängigkeit der Standorte
- → Ausweitung in Region als Ziel
- → Umsetzung in weiteren Regionen als Ziel



## Verteilung in der VG - Konzept





# Nohen - Cafe Allerhand



- Öffnungszeiten: Fr-So
- Sortiment:
  - Frühstück & Bistro
  - 3 Übernachtungszimmer
- Weitere Angebote im Ort
  - Weinregal (am Wanderweg)
  - 2 Wanderparkplätze + Nohener Nahe Traumschleife
  - Gaststätte Speisekammer (Wildproduktion)
  - Hohe touristische Attraktivität und hohes touristisches Potenzial am Standort
  - Bahnhofpunkt Nohen direkt neben dem Cafe
- Pot. Angebote an Station:
  - Regionales (Tourismus)
  - Grundversorgung (Erweiterung Angebot in Station + Verlängerung der „Öffnungszeiten“)

Google-Maps 2021





## Niederhambach - Hauptstraße



- Nähe zu B41
- Keine Nahversorgung im Ort
- Wanderweg: „Im Land von Milan, Storch und Co.“ führt am Standort vorbei (Parkplatz in der Nähe)
- Infostation 7 des Wanderweges am Standort
- Fahrradweg führt direkt am Standort vorbei
- Platz wird bereits durch Grillverein öffentlich genutzt (=sozialer Treffpunkt schon vorhanden)
  
- Pot. Angebote an Station:
  - Regionales (Tourismus)
  - Grundversorgung



## Siesbach



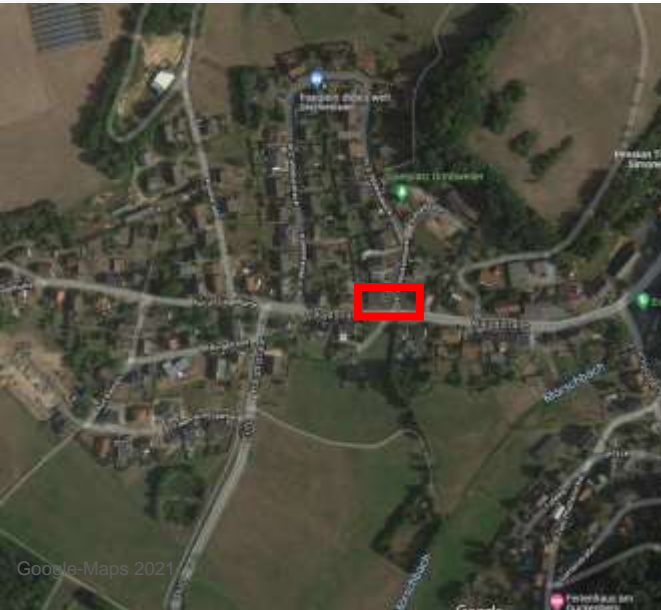
- Grundstück nahe Ortsmitte und Nähe dezentrale Seniorenresidenz (Mühlenweg)
- i.d.N. von Gemeindehaus und Festpavillion
- Keine Nahversorgung im Ort
- Dezentrale Seniorenresidenz in unmittelbarer Nähe
- Gemeindezentrum mit Bibliothek, Festsaal, Grillstelle und Veranstaltungsort in unmittelbarer Nähe
- Pot. Angebote an Station:
  - Grundversorgung
  - Angebote für dezentrale Seniorenresidenz







## Gimbweiler



- Grundstück an der Hauptstraße, zentral im Ort
- Keine Nahversorgung im Ort
- Startpunkt Energiewanderweg in der Nähe, hier auch Aufenthaltsflächen
- Pot. Angebote an Station:
  - Grundversorgung
  - Ggf. Tourismus



# Stationsausstattung

## Station Nohen - Cafe Allerhand

### Nahversorgung

- Lebensmittelautomat - Grundversorgung
- Lebensmittelautomat - Regionales für den Tourismus
- Klappenautomat für Kuchen und größere Gebinde
- Regal, Box für z.B. Kartoffelverkauf, Äpfel, Kürbisse (Vertrauensbasis favorisiert)
- Schließfächer für Gepäck, Tauschwaren, Picknickkörbe etc.
- Regal, Abstellmöglichkeit für Backwarenbestellung

### Sonstiges

- Schließfach für Schlüssel für Ferienwohnungen
- InfoPoint Tourismus
- Trinkwasseranschluss - Auffüllstation für Getränke
- Bücherschrank
- "Regionalregale"
- Fahrradservicestation
- Sitzbank
- Schwarzes Brett

### Bereits vorhanden:

- Internet
- Fahrradständer
- Lademöglichkeit für E-Bikes

## Station Niederhambach

### Nahversorgung

- Lebensmittelautomat - Grundversorgung
- Lebensmittelautomat - Regionales für den Tourismus
- Regal, Box für z.B. Kartoffelverkauf (Vertrauensbasis favorisiert)
- Regal, Abstellmöglichkeit für Backwarenbestellung
- Schließfächer für Picknick, Ablage etc.

### Sonstiges

- InfoPoint Tourismus
- Bücherschrank
- "Regionalregale"
- Fahrradständer
- Trinkwasseranschluss - Auffüllstation für Getränke
- Fahrradservicestation
- Sitzbank
- Schwarzes Brett

### Bereits vorhanden:

- Grillhütte (vereinsbetrieben, i.d.R. abgeschlossen)

# Stationsausstattung

## Station Siesbach - (Dezentrale Seniorenresidenz)

### Nahversorgung

- Lebensmittelautomat - Grundversorgung
- Lebensmittelautomat - Regionales für den Tourismus
- Regal, Box für z.B. Kartoffelverkauf (Vertrauensbasis favorisiert)
- Regal, Abstellmöglichkeit für Backwarenbestellung

### Sonstiges

- Halteplatz Bürgerauto VG Birkenfeld
- "Regionalregale"
- Sitzbank
- Bücherregal, bzw. Außenstelle Bücherei
- Fahrradständer
- "Tauschschrank" für Gesellschaftsspiele
- Schwarzes Brett

### Bereits vorhanden:

- Bücherei im Ort (Gemeindehaus)

## Station Gimbeiler

### Nahversorgung

- Lebensmittelautomat - Grundversorgung
- Lebensmittelautomat - Regionales für den Tourismus
- Regal, Box für z.B. Kartoffelverkauf (Vertrauensbasis favorisiert)
- Regal, Abstellmöglichkeit für Backwarenbestellung

### Sonstiges

- InfoPoint Tourismus
- "Regionalregale"
- Schwarzes Brett

### Bereits vorhanden:

- Unterstand
- Sitzbänke
- Infotafeln (Energiewanderweg)
- Grillplatz



## Standorte

- Standorte sind als Start- und Lernpunkte in der VG zu sehen
- Mit erarbeiteten Konzept und einmaliger Planung, lassen sich weitere Stationen mit geringem Aufwand in weiteren Ortsgemeinden fördern (GAK und LEADER – ähnliche Förderquoten)
- Betreiberkonzept kann dann einfach erweitert werden





# LandVersorgt VG Birkenfeld

Konzeption der Stationen

-

Eine „Emma“ für die VG Birkenfeld

## Konzeption der Stationen

- Architekturbüro tibo ^ architektur
- Konzeption von innovativem Modellvorhaben:
  - Regionale Rohstoffe + Edle Rohstoffe
  - Eigens designte Stationen mit Corporate Identity
  - Innovative Energieversorgung durch PV
  - Stationen als optische Highlight → Schaffung von Attraktivität durch Design
  - Verschiedene Größen für verschiedene Standorte konzipiert
  - → Maximalvariante auf Bildern !
  - „Plan B“ liegt ebenso vor → Umsetzungsphase





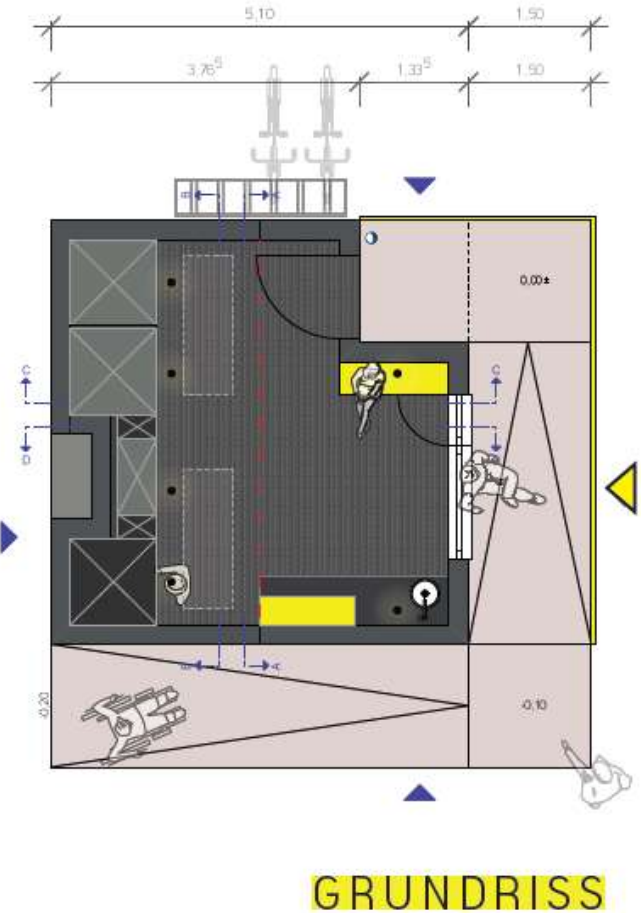
# Visualisierung – Konzept



Ca. 5mx5m



Regal Regal Klappenautomat Regibox





## Visualisierung – Konzept







## Visualisierung – Konzept



## Visualisierung – Konzept







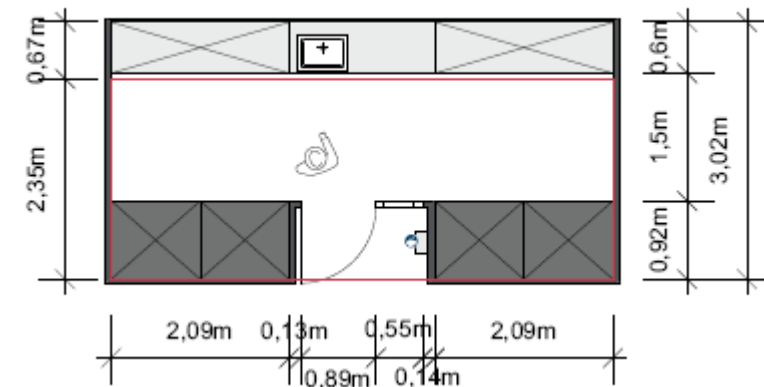
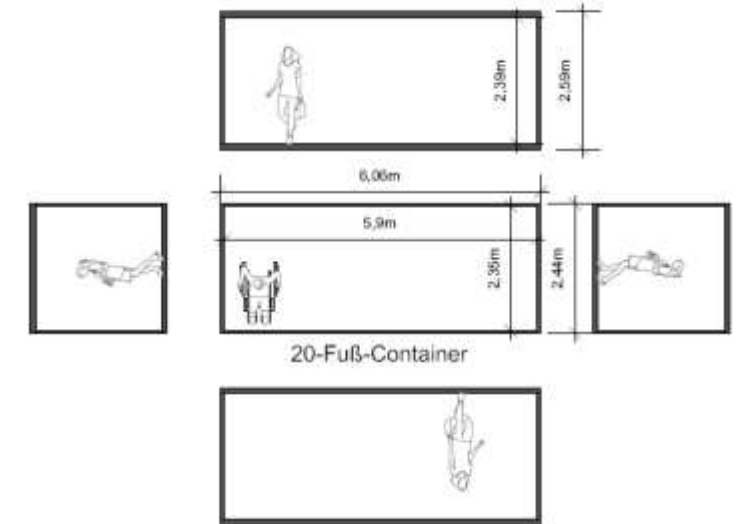
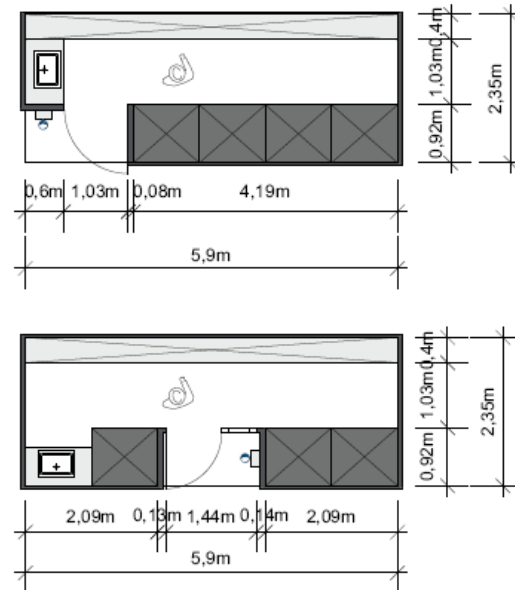
## Visualisierung – Konzept





## Variante 2 – kleine Emma

- Ungefähre Größenordnung 20 Fuß – Seecontainer
- Ebenso regionale Rohstoffe und Design wie Variante 1









# LandVersorgt VG Birkenfeld

Logistik

# Logistik

- Vier Varianten möglich:

1. Umfänglicher Eigenbetrieb

2. Logistik zentraler Ort

3. Logistik dezentrale Orte

4. Externer Dienstleister als Bestücker



## Bewertung der Alternativen

### Bewertungsfaktoren

**Leistbarkeit** für Betreibende: Welchen Einfluss hat der Vertriebsweg auf den Aufwand der Betreibenden?

**Kurze Wege:** Wie wirkt sich der Vertrieb auf Transportwege aus (gefahren Kilometer und Anzahl Fahrten)?

**Kurzfristige Umsetzbarkeit:** Wie leicht kann der Vertriebsweg aktiviert werden?

**Flexibilität und Anpassbarkeit:** Wie flexibel können die Betreibenden auf Nachfrageänderungen und Bedarfe reagieren?

**Preisstabilität:** Wie wirkt sich die Logistikkette auf die Produktpreisbildung aus?

**Regionale Strategie:** Wie hoch ist der Abstimmungs- und Steuerungsaufwand zur gemeinschaftlichen regionalen Vermarktung?

**Realisierbarkeit:** Wie stehen die Produzent\*innen, Logistiker\*innen und Betreiber\*innen dieser Lösung gegenüber?



## Bewertung der Alternativen

**Bewertung aller  
4 Varianten  
durch  
Interview-  
ergebnisse**

| <b>Variante 1 Umfänglicher Eigenbetrieb - Erläuterungen</b> |  | <b>Bewertung<br/>(Schulnoten 1-6)</b> |
|---|--|---------------------------------------|
| <b>Leistbarkeit</b>   | Weil alle Schritte in Eigenregie durchgeführt werden müssen, ist der Aufwand sehr hoch.  | 5                                     |
| <b>Kurze Wege</b>   | Eine regionale Bestückung erfordert, dass für verschiedene Waren verschiedene Händler angefahren werden müssen. Es sind wenige bis keine Synergien nutzbar.            | 4                                     |
| <b>Kurzfristige Umsetzbarkeit</b>                           | Der Eigenbetrieb entspricht der in der Praxis am häufigsten vorzufindenden Lösung und lässt sich schnell realisieren.  | 1                                     |
| <b>Flexibilität und Anpassung</b>                           | Da Bestückung und Monitoring von derselben Person oder Organisation übernommen wird, ist eine hohe Flexibilität gegeben.   | 1                                     |
| <b>Preisstabilität</b>                                      | Da Wege speziell für Waren anfallen werden, müssen diese voll eingepreist werden. Es sind nur wenige Synergien nutzbar.  | 4                                     |
| <b>Regionale Strategie</b>                                  | Ein übergeordnete Steuerung ist möglich, der Abstimmungsaufwand zwischen allen Betreibenden jedoch zumindest am Anfang hoch (bspw. Corporate Design und Warenauswahl). | 4                                     |
| <b>Realisierbarkeit</b>                                     | Die potenziellen Betreiber*innen können die Stationen in Eigenleistung bestücken, der Aufwand ist jedoch hoch.   | 3                                     |



## Bewertung der Alternativen

**Bewertung aller  
4 Varianten  
durch  
Interview-  
ergebnisse**

| <b>Variante 2 Logistik zentraler Ort - Erläuterungen:</b> |   |   |
|---|---|---|
| <b>Leistbarkeit</b>                                       | Die Abholung der Waren an einem zentralen Ort ist für alle möglich. Aufgrund der generellen alltäglichen Mobilität der Menschen in der VG ist die Nutzung von Synergieeffekten möglich. | 3 |
| <b>Kurze Wege</b>   | Die Wege für verschiedene Waren sind mit einer Fahrt leistbar. Eine hohe Effizienz ist gegeben.   | 2 |
| <b>Kurzfristige Umsetzbarkeit</b>                         | Es besteht Abstimmungsbedarf über den besten Liefer- und Abholzeitpunkt und für die Lagerung. Eine Absichtserklärung der Lieferanten ist vorhanden.                                     | 3 |
| <b>Flexibilität und Anpassung</b>                         | Bestellungen und deren Änderungen müssen bei verschiedenen Anbieter*innen aufgegeben werden.  | 4 |
| <b>Preisstabilität</b>                                    | Logistikpauschalen und Lieferbeträge werden ausgehandelt und sind bezifferbar. Die Anzahl der Wege ist in Summe gering.   | 2 |
| <b>Regionale Strategie</b>                                | Durch dieselben regionalen Lieferant*innen werden dieselben regionalen Produkte überall angeboten.  | 2 |
| <b>Realisierbarkeit</b>                                   | Die Produzent*innen und Logistiker*innen stehen der Lösung positiv gegenüber.   | 2 |



## Bewertung der Alternativen

**Bewertung aller  
4 Varianten  
durch  
Interview-  
ergebnisse**

| <b>Variante 3 Logistik dezentrale Orte - Erläuterungen:</b> |   |   |
|---|---|---|
| <b>Leistbarkeit</b>   | Der Komfort für Betreibende ist sehr hoch, da Waren direkt an die Stationen geliefert werden.   | 2 |
| <b>Kurze Wege</b>   | Die Wege für Logistiker*innen mit tendenziell größeren Fahrzeugen werden länger. Dafür können Synergien bei bestehenden Liefertouren genutzt werden.  | 3 |
| <b>Kurzfristige Umsetzbarkeit</b>                           | Nicht alle Produzent*innen verfügen über die entsprechende Logistik, um diese Lösung anzubieten. Einige Logistikerinnen können Dienst nicht anbieten. Eine Nutzung von fremden Strukturen müsste erst etabliert werden. | 5 |
| <b>Flexibilität und Anpassung</b>                           | Bestellungen und deren Änderungen müssen bei verschiedenen Anbietenden aufgegeben werden.   | 4 |
| <b>Preisstabilität</b>                                      | Logistikpauschalen und Lieferbeträge werden ausgehandelt und sind bezifferbar. Die Anzahl der Wege ist höher als bei Variante 2.  | 3 |
| <b>Regionale Strategie</b>                                  | Durch gleiche regionale Lieferant*innen werden dieselben regionalen Produkte überall angeboten. Jedoch können nicht alle regionalen Produzent*innen (Logistiker) diesen Lieferdienst anbieten.                          | 4 |
| <b>Realisierbarkeit</b>                                     | Eine kurzfristige Umsetzung ist für einige Produzent*innen schwierig. Die Logistiker*innen bevorzugen Variante 2 (zentrale Lieferung).  | 5 |



## Bewertung der Alternativen

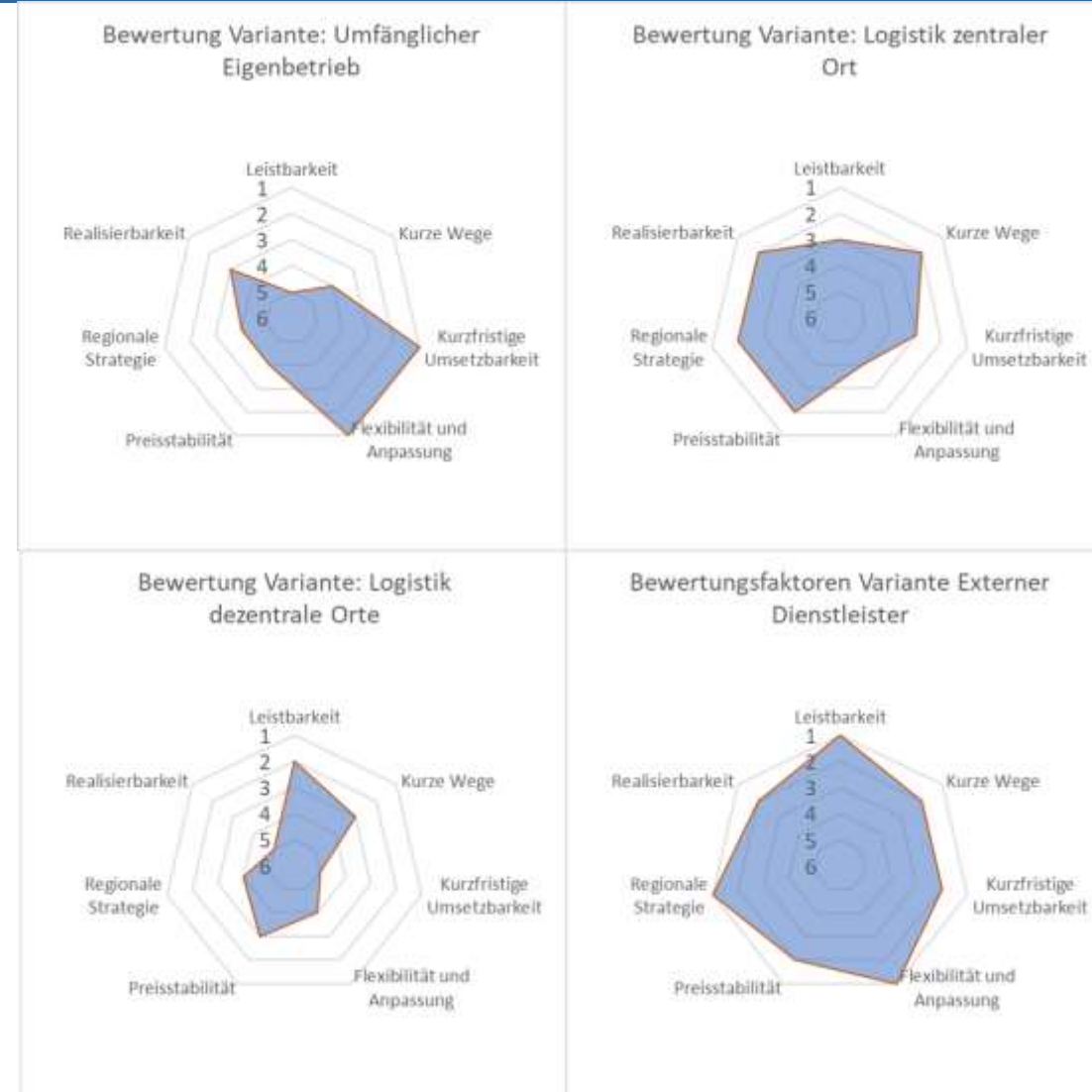
**Bewertung aller  
4 Varianten  
durch  
Interview-  
ergebnisse**

| <b>Variante 4 Externer Dienstleister - Erläuterungen:</b> |  |   |
|---|--|---|
| <b>Leistbarkeit</b>                                       | Der Komfort für die Betreibenden ist sehr hoch, da die Waren an die Stationen geliefert und die Automaten bestückt und gepflegt werden.                                  | 1 |
| <b>Kurze Wege</b>   | Der Dienstleister hat ein zentrales Lager und nutzt Synergien zur Bestückung der Stationen. Allerdings hat der Dienstleister einen Anfahrtsweg.                          | 2 |
| <b>Kurzfristige Umsetzbarkeit</b>                         | Der Dienstleister kann die gewünschte Ware auch kurzfristig anbieten.  | 2 |
| <b>Flexibilität und Anpassung</b>                         | Der Dienstleister übernimmt auch die Bestückung der Automaten inkl. Warenwirtschaft. Feedback und Bestückung laufen bei einer Person zusammen.                           | 1 |
| <b>Preisstabilität</b>                                    | Logistikpauschalen und Lieferbeträge sind durch die Eigenwirtschaftlichkeit des Dienstleisters einbezogen und Teil seines Geschäftsmodells.                              | 2 |
| <b>Regionale Strategie</b>                                | Die Belieferung und Bestückung aller Stationen ermöglicht eine regional abgestimmte Strategie.   | 1 |
| <b>Realisierbarkeit</b>                                   | Der Dienstleister hat ein bestehendes Netzwerk und eingespielte Geschäftsabläufe. Deshalb wird die Machbarkeit als hoch angesehen. Eine Absichtserklärung ist vorhanden. | 2 |





# Übersicht der vier Alternativen + Empfehlung





## Zusammenfassung Logistik

- Umsetzung grundsätzlich mit Variante 2 und 4 möglich
- Umsetzung mit Variante 3 wahrscheinlich möglich
- Umsetzung Variante 1 möglich, aber ineffizient und wenig resilient
  
- Regionale Strategie und professionaler Betrieb ergeben die höchsten Synergieeffekte und das höchste Erfolgspotenzial
  - Zudem klar präferiertes Modell bei allen Beteiligungsformaten
  - Daher Empfehlung zur Variante 4



# LandVersorgt VG Birkenfeld

Wirtschaftlichkeit und Betrieb


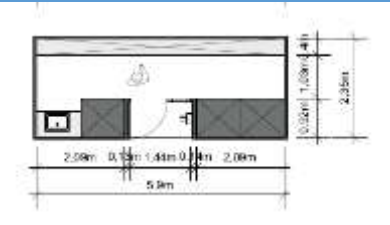



## Wirtschaftlichkeit und Betrieb

- Zur Sicherstellung von Wirtschaftlichkeit gibt es zwei Möglichkeiten;  
Auch abhängig vom Betriebsmodell
  1. Gemeinde im Eigentum + Betreiberin → GUV-Betrachtung der Station
  2. Gemeinde im Eigentum + Dienstleister als Betreiberin → Eigenanteil der Kommune als Berechnungsgrundlage für Stationsmiete

Gemeinden als Eigentümerin der Stationen und Infrastruktur schafft hohe  
Verlässlichkeit und Resilienz

# Kosten – erste Übersicht

|  |   |   |   |
|--|---|---|---|
|  |  |  |  <p>Risto 2021</p> |
| <p>Kosten gesamt<br/>(Inkl. 2 Automaten)</p> | <p>≈ je 80.000 –<br/>85.000€ (bei 4<br/>Stück)</p>                                  | <p>&lt; X &gt;</p>  | <p>≈ je 40.000€ -<br/>45.000€</p>   |

- Kostenschätzung Architekturbüro + Holzbauer
  - Kosten der ausführlichen Variante sinken bei höherer Anzahl
  - Gründung/ Erschließungskosten sind standortabhängig
  - Kosten variierbar
- Rechte Variante ist Angebotspreis eines Online-Anbieters





## Wirtschaftlichkeit und Betrieb

- Zur Sicherstellung von Wirtschaftlichkeit gibt es zwei Möglichkeiten; Auch abhängig vom Betriebsmodell:
  1. **Gemeinde im Eigentum + Betreiberin** → **GUV-Betrachtung der Station**
  2. **Gemeinde im Eigentum + Dienstleister als Betreiberin** → **Eigenanteil der Kommune als Berechnungsgrundlage für Stationsmiete**



## Inputvariablen – Wirtschaftlichkeitsberechnung - Premiumvariante

- Inputvariablen:

| Variablen   |                                |
|---|--------------------------------|
| Investitionskosten Station  | 60.000 €                       |
| Investitionskosten Automaten und Ausstattung                          | 22.000 €                       |
| Betriebskosten / Automat<br>(Versicherung, Strom, Wartung, E-Payment) | $\Sigma = 162 \text{ €/Monat}$ |
| Kostensteigerungen  | 2% p.a.                        |
| Förderquote   | 80 %                           |
| Abschreibungsdauer (Station)  | 15 a                           |
| Abschreibungsdauer (Automaten)  | 5a                             |
| Handelsmarge der Lebensmittel   | Ø 30%                          |

## Gemeinde im Eigentum + Betreiberin → GUV-Betrachtung der Station

- Outputvariablen:

| Variablen   |
|---|
| Jährliche Aufwendungen  |
| Monatliche Aufwendungen   |
| Abschreibungszeitpunkte   |
| Notwendiger Umsatz zum kostendeckenden Betrieb der Anlage (monatsgenau/Jahresgenau) |
| Notwendiger Umsatz zum kostendeckenden Betrieb der Anlage (durchschnitt)            |
| Dafür aufzuwendende Produktkosten (Regionale Wertschöpfung)                         |



## Ergebnis – Wirtschaftlichkeitsberechnung - Premiumvariante

|                                      | 1. Jahr     | 5 Jahren    | 10 Jahren   | Ø (15 Jahre) |
|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|--------------|
| Benötigter Break-Even-Umsatz / Jahr  | 24.425,96 € | 25.797,35 € | 23.591,31 € | 24.249,38 €  |
| Benötigter Break-Even-Umsatz / Monat | 2.035,50 €  | 2.149,78 €  | 1.965,94 €  | 2.020,78 €   |





## Inputvariablen – Wirtschaftlichkeitsberechnung – „von der Stange“

- Inputvariablen:

| Variablen   |                                |
|---|--------------------------------|
| Investitionskosten Station  | 22.000 €                       |
| Investitionskosten Automaten und Ausstattung                          | 22.000 €                       |
| Betriebskosten / Automat<br>(Versicherung, Strom, Wartung, E-Payment) | $\Sigma = 162 \text{ €/Monat}$ |
| Kostensteigerungen  | 2% p.a.                        |
| Förderquote   | 80 %                           |
| Abschreibungsdauer (Station)  | 15 a                           |
| Handelsmarge Lebensmittel   | Ø 30%                          |



## Ergebnis – Wirtschaftlichkeitsberechnung – „von der Stange“

|                                      | 1. Jahr     | 5 Jahren    | 10 Jahren   | Ø (15 Jahre) |
|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|--------------|
| Benötigter Break-Even-Umsatz / Jahr  | 20.716,67 € | 22.088,06 € | 19.882,07 € | 20.540,11 €  |
| Benötigter Break-Even-Umsatz / Monat | 1.726,39 €  | 1.840,67 €  | 1.656,84 €  | 1.711,67 €   |

- Unveränderte Betriebskosten und lange Abschreibungszeit der Station führt zu ähnlich hohen zu erzielenden Umsätzen



## Übersicht Eigenbetrieb der Stationen

- Entspräche Logistikvarianten 1-3
- Ehrenamt- und Kümmerer notwendig
- Genannten Beträge sind mit Automaten grundsätzlich erzielbar
- Empfohlen (und in Beteiligung gewünscht) wird jedoch Lösung mittels externem Dienstleister
  
- GuV Darstellung auch für BLE → im Konzept dargestellten Varianten können grundsätzlich wirtschaftlich betrieben werden
  
- Grundsätzlich auch: Regionales Sponsoring zur Förderung regionaler Nahversorgung zudem denkbar



## Wirtschaftlichkeit und Betrieb

- Zur Sicherstellung von Wirtschaftlichkeit gibt es zwei Möglichkeiten;  
Auch abhängig vom Betriebsmodell
  1. Gemeinde im Eigentum + Betreiberin → GUV-Betrachtung der Station
  2. **Gemeinde im Eigentum + Dienstleister als Betreiberin → Eigenanteil der Kommune als Berechnungsgrundlage für Stationsmiete**



## Gemeinde im Eigentum + Dienstleister als Betreiberin - Premiumvariante

- Inputvariablen

| Variablen                      |          |
|--------------------------------|----------|
| Investitionskosten Station     | 60.000 € |
| Investitionskosten Automaten   | 22.000 € |
| Förderquote                    | 80%      |
| Abschreibungsdauer (Station)   | 15 a     |
| Abschreibungsdauer (Automaten) | 5 a      |

Ziel: Rückführung des kommunalen Eigenanteils durch Vermietung über Abschreibungszeitraum

## Gemeinde im Eigentum + Dienstleister als Betreiberin - Premiumvariante

- Ergebnis:

| Variablen                        |          |
|----------------------------------|----------|
| Gesamtkosten                     | 82.000 € |
| Kommunaler Eigenanteil           | 16.400 € |
| Abschreibungsdauer (Station)     | 15 a     |
| Miete / Jahr                     | 1.093 €  |
| Miete/ Monat                     | ≈ 91 €   |
| Miete nach 5 Jahren (2% St. p.a) | 1.183 €  |

- Bereits durch geringe Beträge möglich
- Weiterer Betrag zur Refinanzierung von Reinigung und Wartung, Erschließung ggf. möglich.



## Gemeinde im Eigentum + Dienstleister als Betreiberin – „von der Stange“

- Inputvariablen

| Variablen                      |          |
|--------------------------------|----------|
| Investitionskosten Station     | 22.000 € |
| Investitionskosten Automaten   | 22.000 € |
| Förderquote                    | 80%      |
| Abschreibungsdauer (Station)   | 15 a     |
| Abschreibungsdauer (Automaten) | 5 a      |

Ziel: Rückführung des kommunalen Eigenanteils durch Vermietung über Abschreibungszeitraum



## Gemeinde im Eigentum + Dienstleister als Betreiberin – „von der Stange“

- Ergebnis:

| Variablen                        |          |
|----------------------------------|----------|
| Gesamtkosten                     | 44.000 € |
| Kommunaler Eigenanteil           | 8.800 €  |
| Abschreibungsdauer (Station)     | 15 a     |
| Miete / Jahr                     | 586,7 €  |
| Miete/ Monat                     | ≈ 49 €   |
| Miete nach 5 Jahren (2% St. p.a) | 635,0 €  |

- Bereits durch geringe Beträge möglich
- Weiterer Betrag zur Refinanzierung von Reinigung und Wartung, Erschließung ggf. möglich





## Übersicht Vermietung der Stationen

- Attraktive Möglichkeit zur Refinanzierung des Eigenanteils
- Entspricht empfohlener Logistikvariante 4
- Hier aufgeführten Mieten gelten für ganze Station
- Neben Dienstleister für Automaten,
  - können auch Regionalregale und Verkaufsboxen (vertrauensbasis) Einnahmen erzielen
- Regionales Sponsoring zur Förderung regionaler Nahversorgung zudem ebenso denkbar
- Generell:
  - Innovative Finanzierungsmechanismen ala Genossenschaften mitdenken?

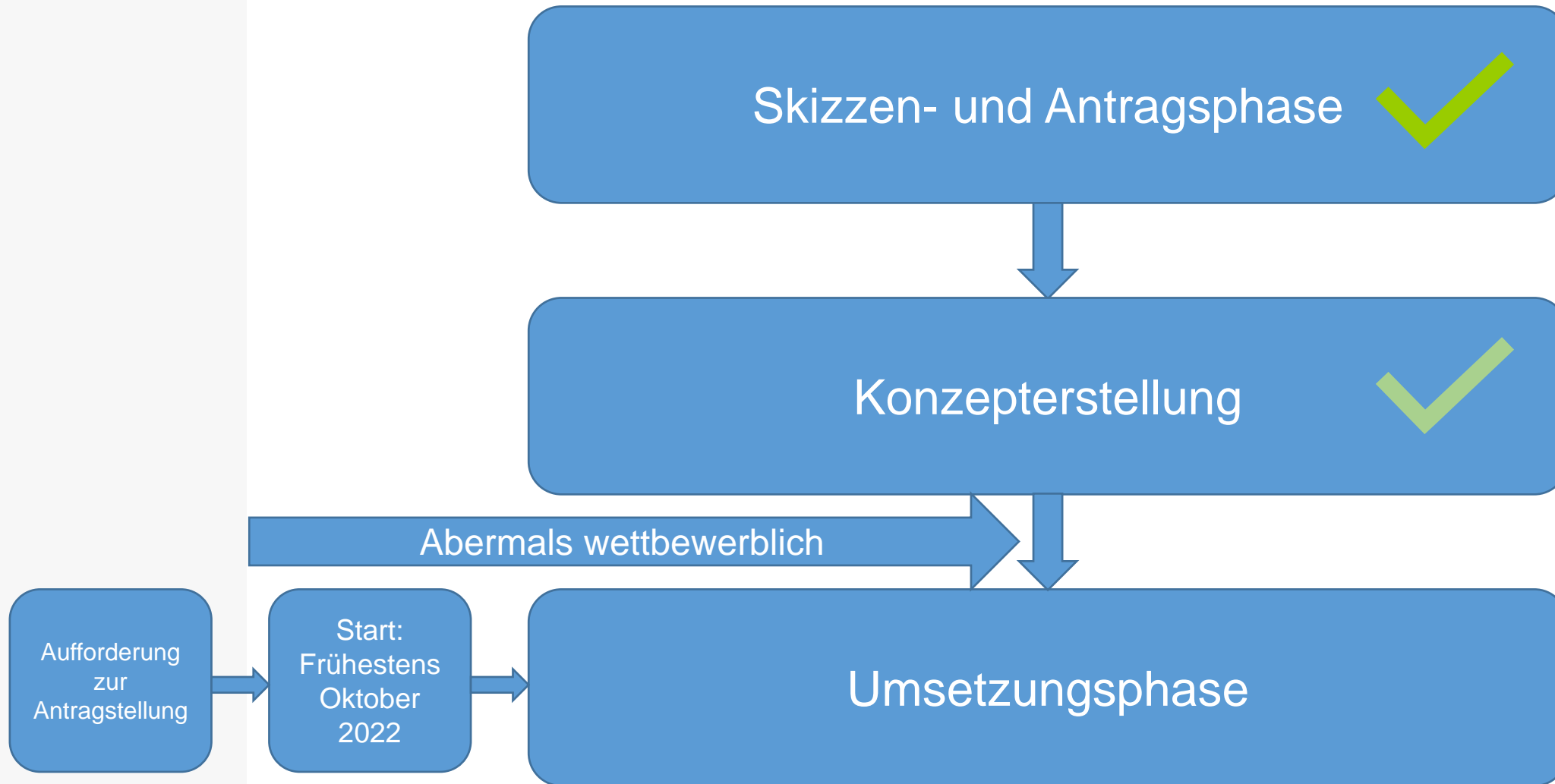


# LandVersorgt VG Birkenfeld

Konzepteinreichung und Strategie



## LandVersorgt vom BLE





## Umriss der Umsetzungsphase

- Maximalförderung 80%
- Projektkonsortien zugelassen
- Gefördert werden können:
  - Personalmittel
  - Investitionskosten (Berücksichtigung weiterer Programme)
  - Maximal 200.000€/ Konsortialpartner
  
- Bewertung erfolgt in erster Linie anhand der Projektidee und der Ausarbeitung
- Genaue Ausgestaltung der Förderung dann im Anschluss zusammen mit BLE
  - Gibt es weitere Fördertöpfe?
  - Wie hoch sind die Kosten konkret?
  - Wer sind die Mitglieder im Konsortium?

## Einreichungsstrategie

- Absicht: Umfassendes Konzept als wird als Maximallösung eingereicht
- Innovativer Modellcharakter durch:
  - Regionale Rohstoffe
  - Eigens designte Stationen mit Corporate Identity
  - Innovative Energieversorgung durch PV
  - Stationen als optische Highlight → Schaffung von Attraktivität durch Design
  - Verschiedene Größen für verschiedene Standorte konzipiert

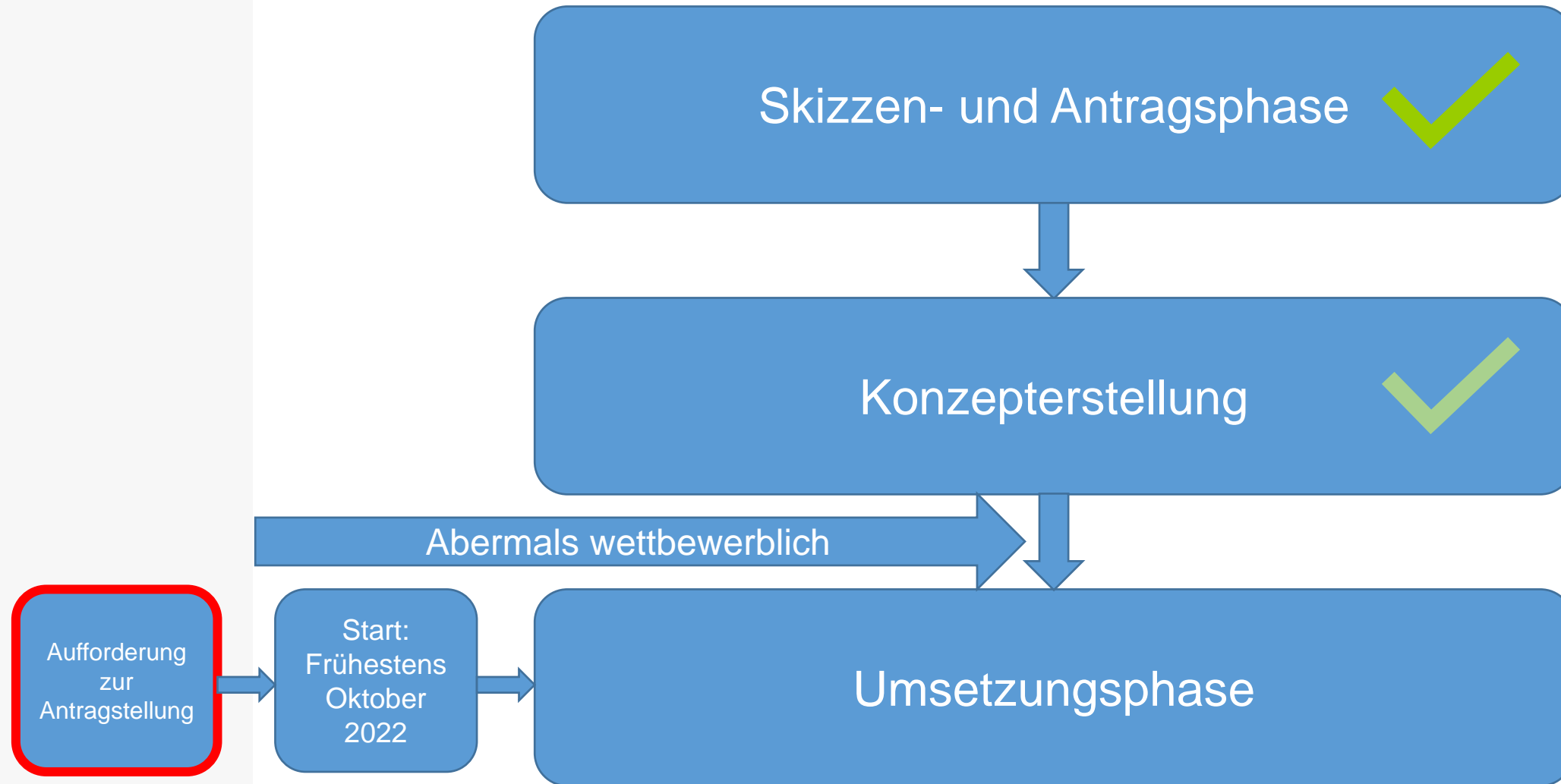
**Modellcharakter und Leuchtturm für ländliche Versorgung**

**→ Platzierung der bestmöglichen Variante**





## LandVersorgt vom BLE





## Antragsphase - Umsetzungsphase

- Bei positivem Bescheid zur Umsetzung wird Vollantrag eingereicht
- Für Vollantrag erfolgt Feinabstimmung und Darstellung der konkreten Umsetzung!
- Dieser enthält dann:
  - Konsortialpartner
  - Genaue Standorte (Flächen) der Stationen
  - Aktualisierte Kostenschätzung der Stationen
  - Betreibermodell
  - Fördergegenstände (in Abstimmung mit BLE)



## Inhalte der Umsetzungsphase

### Vorläufige Arbeitspakete

Projektleitung extern

Projektleitung intern

Planungskosten

Umsetzung Station 1

Umsetzung Station 2

Umsetzung Station 3

Umsetzung Station 4

Öffentlichkeitsarbeit

Marketing

ggf. Anschubfinanzierung Betrieb



# LandVersorgt VG Birkenfeld

Zusammenfassung und Ausblick



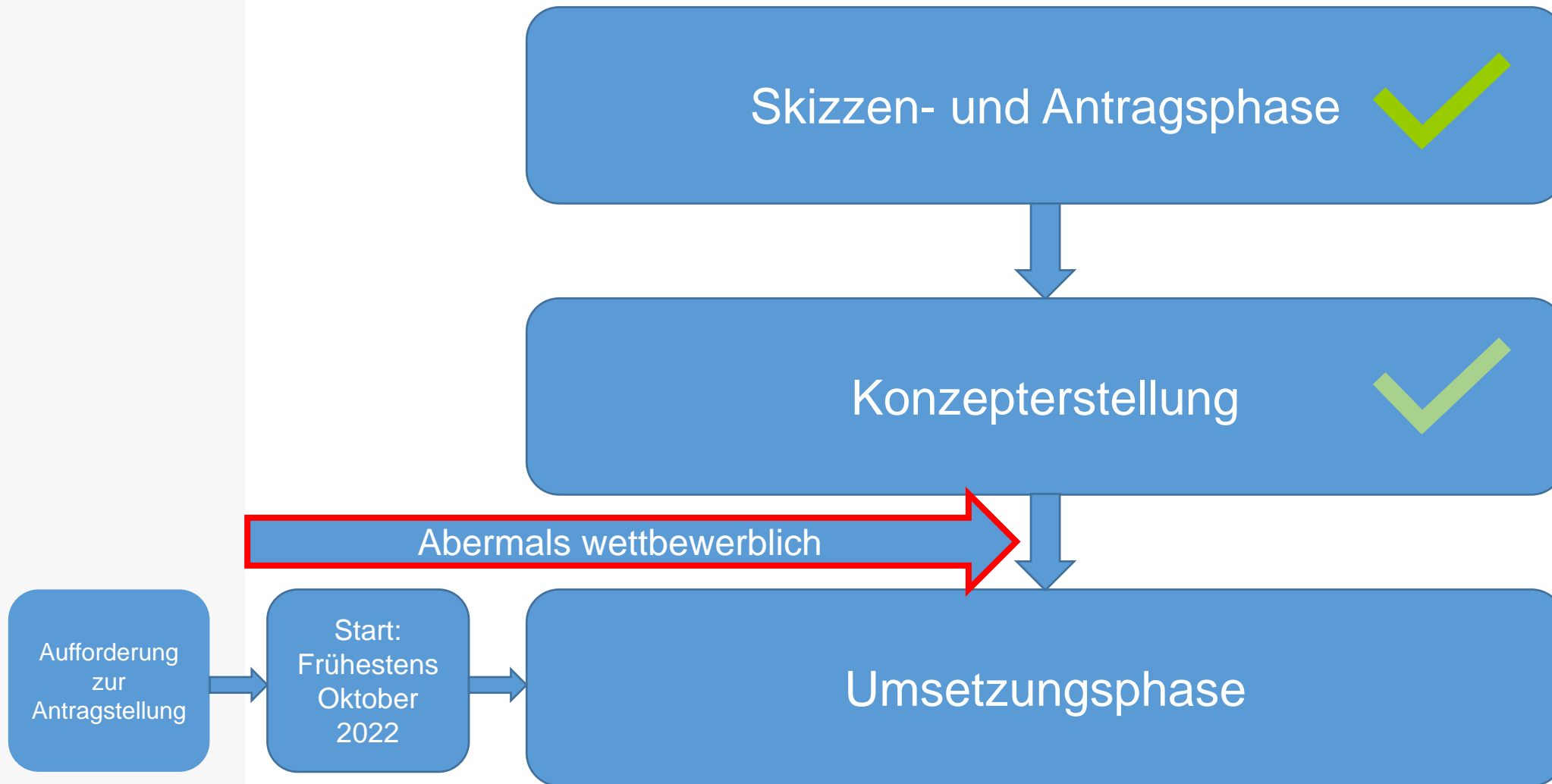
## Zusammenfassung

- Der Bedarf der VG Birkenfeld im Bezug auf Nahversorgung konnte dezidiert gesammelt und beschrieben werden
- Mit dem Ansatz „Emma“ kann eine Verbesserung der Nahversorgung in der VG erreicht werden
- Hierfür konnte Folgendes erarbeitet werden:
  - Wichtige Standortfaktoren
  - Wichtige Elemente
  - Erste Planungsentwürfe
  - Logistikkonzepte
  - Erste Standorte
  - sowie Strategie für weiteren Ausbau





## LandVersorgt vom BLE



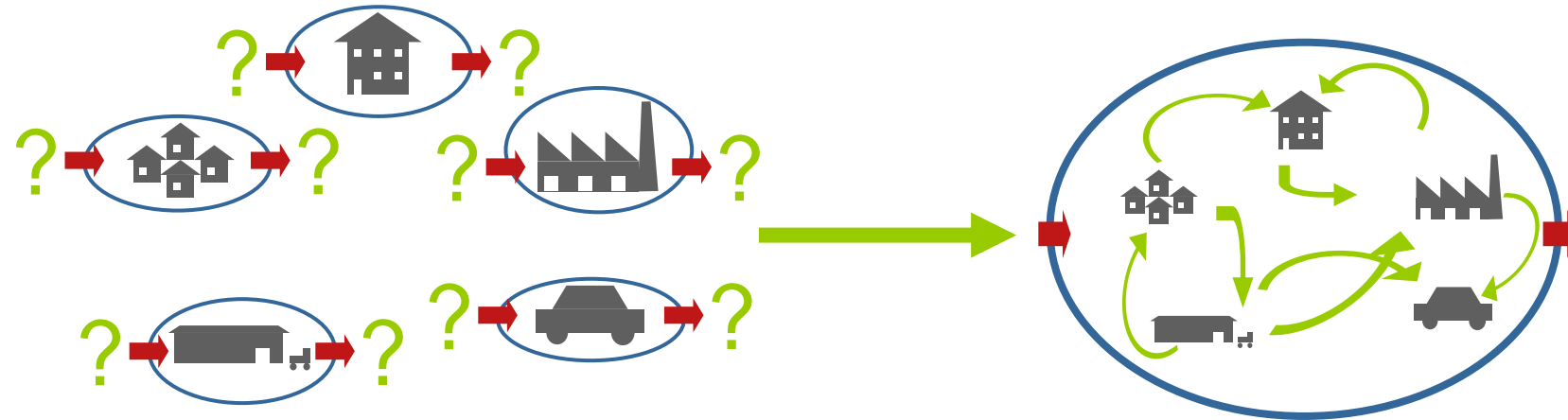


## Ausblick

- Umsetzung des Konzeptes nicht zwangsläufig auf BLE Förderung angewiesen!
- Sollte das BLE die Idee in Ihrem Programm als nicht förderfähig ansehen, können die Stationen auch über GAK und LEADER gefördert werden. Wichtige Kriterien sind hierfür erfüllt!
  - z.B. Basisdienstleistung, Revitalisierung von Ortskernen
  - Bei kostengünstigerer Lösung „von der Stange“ sind Logistikkonzepte und Interessensbekundungen dennoch einsetzbar und die Idee bleibt umsetzbar

→ Ergebnis: Resilienter und umsetzbarer Ansatz zur Verbesserung der Nahversorgung in der VG Birkenfeld

# NOCH FRAGEN?



Kontakt:

**Martin Kohl**

Master of Science (M.Sc.)

*Projektmanager für den Bereich Stoffstrommanagement und Null-Emission*

Hochschule Trier - Umwelt - Campus Birkenfeld

Institut für angewandtes Stoffstrommanagement – IfaS

Postfach 1380

55761 Birkenfeld

Fon: +049 (0) 6782 17 -19 82

[www.stoffstrom.org](http://www.stoffstrom.org)



# Vielen Dank!



Hochschule Trier / Umwelt Campus Birkenfeld  
Institut für angewandtes Stoffstrommanagement - IfaS  
Postfach 1380  
55761 Birkenfeld

Fon: +049 (0) 6782 17 - 12 21  
Fax: +049 (0) 6782 17 - 12 64  
E-Mail: [ifas@umwelt-campus.de](mailto:ifas@umwelt-campus.de)

Internet: [www.stoffstrom.org](http://www.stoffstrom.org)